

EIN NEUES LUXUSCAMP IN TSAVO-WEST

'Finch Hattons'

FINCH HATTONS' Safari Camp wurde kürzlich in einer abgelegenen wunderschönen Ecke des Tsavo-West-Nationalparks eröffnet.

Das Camp wurde benannt nach dem britischen Aristokraten, der in den 1920er Jahren in Kenia Jagdsafaris für königliche Gelehrten organisierte und seinen Namen durch Karen Blixens mit ihrem Buch 'Jenseits von Afrika' unsterblich gemacht wurde.

In der neuen Ausgabe des Reiseführers 'Kenya's Best - Hotels, Lodges and Homestays' wird wie folgt kommentiert: 'Finch-Hatton machte alles mit sich.'

Er brachte Mozart und Kristall in den Busch... dasselbe gilt für das neue Luxuscamp, das mit viel Liebe und Umsicht geplant und aufgebaut wurde vom Bauherrn Peter Frank, vormals Regional Direktor bei Hilton Hotels Limited.

Das Lodgegelände umfasst 35 kleine bewaldete Flußlandschaft mit drei Hippo-Pools und einem Papyrussump.

Diese natürlichen Tränken werden gespeist von einer mineralhaltigen Quelle, die kontinuierlich aus dem Vulkankegel sprudelt, aus dem die Landschaft in der Umgebung im größten Teil besteht.

Versteckt hinter den Büschen und Dornbüschen, die den Flußufer säumen, sind Zelte, jedes auf einer Plattform und mit Blick auf die 'Bühne', wo die wilden Tiere und am Wasser ihre Spiele entfalten.

Am westlichen Horizont dominiert am frühen Morgen und am späten Abend die silberne des Kilimandscharo die begehrte Hintergrund für Fotografen - mit den beiden schneebedeckten Gipfeln Kibo und Mawenzi und einem Sattel an alpiner Flora dazwischen.

Alu, Krokodile, Elefanten, Giraffen, Büffel und Löwen kommen regelmäßig zur Lodge wie auch viel Steppenwild. Überdies wurden (ob Sie's glauben oder nicht) über 500 Vogelarten identifiziert, einheimische und Zugvögel, wie auf einem Zwischenhalt während ihrer Reise von Europa nach dem südlichen Afrika.

Eventuell erwähnenswert sind die Kalben Kudus, die zu den schmalen und eher seltenen Antilopen gehören und in



EIN LUXUSZELT mit Plattform über dem größten Hippo-Pool.

diesem Gebiet oft zu sehen sind.

Vom Haupthaus aus mit seiner großen Steinterrasse blickt man auf eine kleine Sandbank, die von vier großen Krokodilen ständig bewohnt ist, auf den größten Hippo-Pool, den umgebenden Akazienwald und im Dunst den Kilimandscharo.

Es ist ein traumhafter Anblick: die tropische grüne Vegetation, die schwarz, grau und rot schimmernden Lavasteine, das silberne Wasser, die Ocker-, Gelb- und Brauntöne der übergreifenden Savanne ergeben zu den verschiedenen Tageszeiten ein ständig wechselndes Kaleidoskop.

HÖHENLAGE

Wer auch in dieser Höhenlage gerne ein Bad in der Sonne und im kühlen Wasser des gekachelten Swimmingpools nehmen will, dem verspricht es nicht nur wegen der landschaftlichen Schönheit den Atem!

Fenster enthalten Butzenscheiben: alles ist atmocleisch und passend zum Mobiliar im gediegen eingerichteten Speisesaal.

Hier werden die Gäste verwöhnt, sie essen und trinken aus schweren Silberschalen, Porzellantellern und drei Sätzen von Kristallgläsern und Kelchen, alles korrekt gedeckt auf Spitzentischdecken.

Mit Mozartmusik dezent im Hintergrund scheint alles weit weg zu sein, abgelegen und doch so hoch zivilisiert.

Die Mahlzeiten sind natürlich eine klassische 5-Sterne Angelegenheit: eine Reihe hausgemachter Brötchen, Biskuits, Hörnchen und Kuchen, schmackhafte Suppen, wärmehaltende Hauptmahlzeiten mit farmfrischem Gemüse, tropische Früchte, Kenia-Käse und köstliche Desserts.

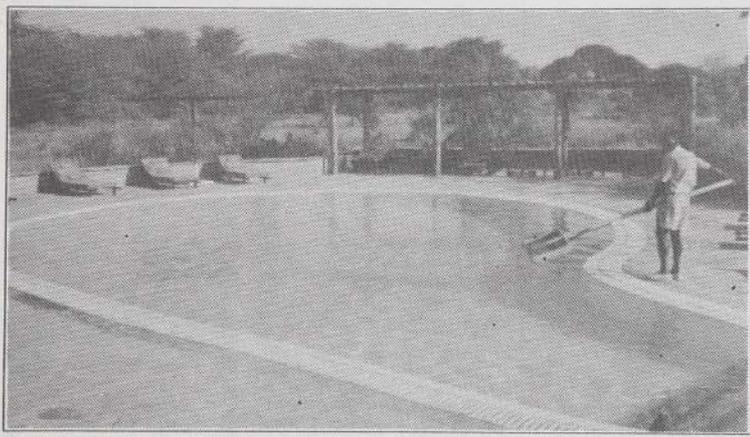
Eine kleine Bar und ein großer Weinkeller bieten alles an Getränken - Bier, Spirituosen, Likör, südafrikanische, französische, italienische, deutsche und nordamerikanische Weine und Cognac reichlich auf Vorrat.

Oberkellner Walter Mugele mit 20 Jahren Erfahrung in führenden internationalen Hotels in Ostafrika steht einer aufmerksamen und höflichen Brigade von Kellnern vor, die einheimische und ausländische Gäste mit gleicher Sorgfalt bedienen.

Was Komfort und Klasse anbetrifft, haben Peter Frank und seine Investoren keine Kosten gescheut.

Dies bezieht sich sowohl auf die erstklassige Verpflegung, die supermoderne Wäscherei und die Hochleistungs-generatoren als auch auf die umfassende Unterhalts- und Reparaturabteilung.

Im "grünen" Sinne wurde das



DER SWIMMINGPOOL (oben) und das strohgedeckte Hauptgebäude der Lodge (unten).

ganze Projekt möglichst umweltverträglich aufgebaut.

Die Kühlschränke sind CFC-frei, Heißwasser wird mit Sonnenenergie aufbereitet, es gibt eine Kläranlage für das Abwasser und es wird kein Holz als Brennmaterial verwendet.

Suleman Chama, früher leitender Angestellter beim Kenya Wildlife Service, ist verantwortlich für Umweltschutz und Sicherheit.

Ihm zur Seite steht ein Team von Askaris, die mit Pfeil und Bogen bewaffnet die Gäste auf dem Weg zwischen den Zelten

GEMSTONES LAPIDARY LTD
 Motor Mart Building, Moi Avenue
 Telephone 221 174, Mombasa.
 For Fine-Cut Gemstones:-
 Ruby, Tsavorite, Tansanite, Aquamarine
 and 18K Gemstone Jewellery

DIE WELTBERÜHMTE FUJI-METHODE FÜR FARBFILM-ENTWICKLUNG
JETZT AUCH IN MOMBASA ERHÄLTICH
 Alle Farbfilme werden entwickelt:
FUJI * KODAK * AGFA
 Für alle Ihre Farbbilder und Negative machen Sie Gebrauch von der neuesten FUJI-Technologie
KONTAKTIEREN SIE REAZ ALIBHAI
 TEL: 313589/313767 MOMBASA
 Oder besuchen Sie das neue FUJI Laboratorium zur Entwicklung von Farbfilmen neben COASTWEEK,
 1. Etage über der Grindlays Bank, Ecke Digostraße, Mombasa.

und dem Hauptgebäude begleitet und auch behilflich sind beim Transport des Gepäcks, der Kameras und Filmausrüstung.

In Ihrer Zeltunterkunft können sich die Gäste auf der Veranda erholen, auf den arabischen Schilffliegen und in den bequemen Safaristühlen.

Der Holzfußboden ist von bunten Afghantepichen bedeckt, die Betten und Matratzen sind riesig nach amerikanischem Standard.

Ferner gibt es einen gut bestückten Minikühlschrank in jedem Zelt.

Im Badzimmer mit Schieferwänden gibt es große, gut

len Traum zu verwirklichen.

In Zusammenarbeit mit der kenianischen Regierung, dem Kenya Wildlife Service und dem Ministerium für Tourismus und Wildlife konnte er den ganzen Tsavo-Nationalpark vermessen und erforschen, bevor er das Gebiet für "Finch-Hattons" aussuchte.

Früher bekannt als "Kambi ya Simba" dienten die Hippo-Pools dem weltberühmten Tierfotografen Alan Root als Kulissen für seine preisgekrönten Dokumentarfilme über Ostafrikas Tiere, die im Wasser leben.

Nachdem Peter Frank den Platz gemietet hatte, mußte er Kshs 240 Millionen beschaffen, um dieses einzigartige Projekt aufzubauen.

Der Bau wurde so geplant, daß die Natur möglichst wenig gestört, sondern mittelbezogen wurde.

Das Baumaterial mußte umständlich von Nairobi und Mombasa herangefahren werden, Importe trafen oft verspätet ein.

Wegen der schlechten Straßen und Zufahrtswege mußte eine Landebahn angelegt werden, und nun können die Gäste in 55 Minuten von Nairobi oder Mombasa hinfliegen.

Geländefahrzeuge stehen in der Lodge den Gästen auf Wunsch für Pirschfahrten und Ausflüge zur Verfügung.

In der Nähe befindet sich der erloschene Vulkan "Shaitani", der als Kontrast aus der trockenen mit Dornbüschen überzogenen Landschaft herausragt mit seinem langen schwarzen Lavastrom, der sich rund neun Kilometer lang Richtung Chyuluuhügel ausbreitet.

In einer Autostunde erreicht man die berühmten Mzima Springs oder das neue Nashorn-Reservat in den Nguliahügeln.

Eine Übernachtung bei "Finch Hattons" kostet US \$ 125 pro Person (Vollpension).

Buchen kann man bei Future Hotels, P.O. Box 24423, Nairobi, oder Telefon Nairobi 604321/604322 oder FAX Nairobi 60323.

